



Jahresrückblick 2025

Kindergarten und Primarschule Arlesheim

Der sicherste Ort für ein Schiff ist der Hafen. Doch dafür sind Schiffe nicht gemacht!

Albert Einstein



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit gesetzten Segeln und wachem Blick voraus blickt unsere Schule auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Das Titelbild *Kinder im Mastkorb* steht sinnbildlich für Neugier, Mut und Überblick. Gemeinsam haben wir Kurs gehalten und Neues erkundet.

Auch unsere Schule bleibt nicht im sicheren Hafen, sondern stellt sich den frischen Winden.



Unser Schiff nimmt Fahrt auf



Unser Segelschiff der Schulentwicklung hat dieses Jahr spürbar Fahrt aufgenommen. Mit Klaren Orientierungspunkten, neuen Werkzeugen und frischen Impulsen aus anderen Schulen steuern wir eine gemeinsame Lern- und Beurteilungskultur an.

Unser Segelschiff der Schulentwicklung hat in diesem Jahr spürbar Rückenwind erhalten. Gemeinsam sind wir auf dem Weg zu einer stimmigen Lern- und Beurteilungskultur.

Im Frühling richteten wir unser Fernglas auf den Leuchtturm der Aufgabendifferenzierung. Wir beschäftigten uns damit, wie das Lernen der Kinder über Entwicklungsportfolios sichtbar und nachvollziehbar wird. Dabei konnten wir einen Seesack mit hilfreichen Praxiswerkzeugen packen. Mit Sommerwind in den Segeln erreichten wir die Insel der vielfältigen Leistungsnachweise. Dort klärten wir, wie Kinder ihre Kompetenzen auf unterschiedliche Arten zeigen können, nämlich handlungsorientiert, produktorientiert und prozessorientiert.

Um die Werkzeuge wirkungsvoll einsetzen zu können, begaben sich unsere Lehrpersonen an andere Schulen, in denen kompetenzorientierter Unterricht bereits fest in der Schulkultur verankert ist, und sammelten dort wertvolle Eindrücke und Inspiration.

Mit diesen Erkenntnissen an Bord setzten wir unsere Reise gut ausgerüstet fort, um die gemeinsamen Grundsätze für unser Schule zu definieren. (siehe Bild)



Gemeinsam auf Kurs: Die Musikschule als starker Partner an Bord



Dank der engen Kooperation mit der Musikschule und der Unterstützung der Gemeinde können wir unseren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Musikangebot bieten.

Wir dürfen eng mit der Musikschule zusammenarbeiten. Diese Kooperation ermöglicht uns die örtliche Nähe, aber auch die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. So ist es uns möglich, jährlich eine «Cuatroklasse» zu führen und bald werden es sogar zwei sein. Die Cuatroklassen führen wir bereits seit vielen Jahren, so dass wir sie aus dem Schulalltag nicht mehr wegdenken können. Um so mehr freuen wir uns, dass wir das Angebot ausbauen dürfen.

In der Cuatroklasse verfügt jedes Kind über ein ausgeliehenes Instrument, das von der Gemeinde finanziert wird. Zusätzlich erhält die Klasse wöchentlichen Unterricht durch eine Lehrperson der Musikschule. Diese Aufgabe übernimmt hochmotiviert Carmen Ehinger. Die Kinder lernen gemeinsam Lieder sowie Liedbegleitungen und gestalten kleine Aufführungen.

Neben den Cuatroklassen führen wir in der 1. und 2. Klasse regelmässig Blockflötenklassen und im Kindergarten kommt die Leier zum Einsatz.

Wir sind dankbar für die Musikschule, die mit viel Engagement und Flexibilität mit uns zusammenarbeitet und damit solche musikalischen Angebote überhaupt möglich macht.

Klassen mit erweitertem Musikunterricht

Derzeit führen wir zwei Klassen mit erweitertem Musikunterricht. Das ist durch das persönliche Engagement von Lehrpersonen möglich. Musik spielt dort im Schulalltag eine wichtige Rolle und wird in verschiedene Fächer eingebunden. Immer wieder erleben wir, wie das gemeinsame Musizieren die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärkt und den Zusammenhalt in der Klasse fördert.



Klassenübergreifendes Laternenprojekt



Primar- und SekundarschülerInnen gestalteten im Forum-Würth-Projekt gemeinsam Wald-Laternen für den Adventsweg.

Laternen und eine 1. Klassen bei der Ausstellung «Waldeslust».

Im Rahmen des Forum-Würth-Projekts haben zwei 1. Klassen der Primarschule Arlesheim gemeinsam mit einer 7. Klasse der Sekundarschule vier Laternen für den Adventsweg gestaltet. Unter dem Thema Wald wurden die Laternen kreativ umgesetzt und mit passenden Geschichten zum Leben erweckt. Die Zusammenarbeit zwischen den jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern war ein riesiger Erfolg. Alle Beteiligten zeigten sich begeistert vom Ergebnis und der durchwegs tollen Zusammenarbeit.

Leinen los für 1. Klässler: Willkommen an Bord



Der erste Schultag ist ein besonderer Moment voller Spannung und Freude besonders für die neuen Erstklasskinder, die mit leuchtenden Augen und grossen Schulsäcken in ein neues Kapitel starten.

Der erste Schultag ist für alle Kinder immer wieder ein besonderer Moment. «Eigentlich wie früher», sagen viele Eltern und erinnern sich an den bewegenden Moment ihres eigenen 1. Schultages.

Nach den langen Ferien sind alle ein Stück gewachsen, und für alle Kinder beginnt ein neues Kapitel: eine neue Klassenstufe, neue Lehrpersonen und wieder ein Stück weiter im Lernstoff.

Ganz besonders aufregend ist der Schulbeginn für die neuen Erstklasskinder. Die Aufregung ist ihnen deutlich anzusehen, wenn sie am Morgen mit ihren grossen Schulsäcken ankommen. Die einen kommen mutig und stolz, die anderen halten sich noch an der Hand von Mama oder Papa. Vielleicht auch umgekehrt.



Der grosse Moment der Begrüssung findet draussen vor den Schulhäusern statt. In kleinem Rahmen vor dem Domplatzschulhaus, in grösserem Rahmen auf dem Areal Gerenmatte. An beiden Orten sind alle Kinder für die Begrüssung der Erstklasskinder versammelt, um sie willkommen zu heissen und für sie zu singen.

Es berührt uns immer wieder, die Erstklasskinder so gespannt und freudig vor uns zu sehen. Mit ihnen zusammen hoffen wir, dass, sie sich diese Freude lange bewahren können.

Mit Rückenwind und Vorfreude: Hoch hinaus zum Lagerhaus



Klassenlager bieten Erlebnisse, die über den Unterricht hinausgehen: Sie fördern Selbstständigkeit, Teamgeist und Gemeinschaft. Die diesjährigen Lagerberichte zeigen, wie viel Freude, Abenteuer und Entdeckungen diese besonderen Tage den Kindern brachten.

Die Klassenlager gehören zu den eindrucksvollsten und nachhaltigsten Erlebnissen unseres Schuljahres. Sie verbinden gemeinsames Lernen, persönliche Entwicklung und das Erkunden neuer Umgebungen auf eine Weise, die den Unterricht auf besondere Weise ergänzen. Auch in diesem Jahr bestätigten die vielen Stimmen der Kinder in den Lagerberichten erneut, wie wertvoll diese aussergewöhnlichen Wochen sind:

«Auf den Wanderungen entdeckten die Kinder das Baselbiet, beobachteten Gänse und Rehe und suchten am Abend mit Taschenlampen nach Tieren. Trotz wechselhaftem Wetter blieb die Stimmung fröhlich. Beim Skifahren sorgte das Zeitfahren für Begeisterung; viele wollten wissen, wie schnell sie die Messtrecke auf dem Lauberhorn hinunterfuhren. Dazu kamen Sprünge über kleine Schanzen, das Singen von Schweizer Traditionalsliedern und eine Fackelwanderung, die als «einfach schön und perfekt» beschrieben wurde. Auch beim Jassen im Zuge oder beim Vorbereiten des bunten Abends mit Breakdance-Einlagen wuchs die Klasse zusammen.»

All diese Erfahrungen stärken Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl. Klassenlager bleiben damit wertvolle Höhepunkte unseres Schuljahres.



Parcours «Mein Körper gehört mir»



Beim Präventionsparcours „Mein Körper gehört mir“ lernten die Kinder, spielerisch persönliche Grenzen zu erkennen und Selbstbestimmung zu stärken.

Vom 13. bis 27. Oktober 2025 fand in Arlesheim der Präventionsparcours „Mein Körper gehört mir“ statt. Insgesamt nahmen 28 Klassen der 3. und 4. Primarstufe aus Arlesheim, Reinach, Münchenstein, Aesch, Duggingen und Pfeffingen teil. Der Parcours vermittelte den Kindern auf kindgerechte Weise wichtige Inhalte zu Selbstbestimmung und persönlichen Grenzen. Der offene Nachmittag wurde rege besucht und erwies sich als grosser Erfolg. Zusätzlich wird das Thema im Klassenzimmer von den Schulsozialarbeiterinnen weiter vertieft. Die Organisatorinnen und Organisatoren hoffen auf eine nachhaltige Wirkung des Projekts. Im nächsten Jahr ist eine weitere Durchführung in Münchenstein geplant.

Austausch Schulmobilier im Domplatzschulhaus



Im Sommer wurde im Domplatzschulhaus sämtliches Schulmobilier erneuert. Das alte Inventar wurde teilweise verkauft und der Erlös für das Skilager genutzt.

Im Sommer 2024 wurden alle alten Tische und Stühle der Schülerinnen und Schüler im Domplatzschulhaus ersetzt. Neu sind in allen Zimmern moderne und höhenverstellbare Einer-Pulte und Stühle. Das alte Schulmobilier wurde im alten Feuerwehrmagazin aufbewahrt. Nachdem die geplante Spende an eine Hilfsorganisation gescheitert war, haben Schülerinnen und Schüler der Klasse von Aline Hasler eine Verkaufsaktion im Herbst 2025 gestartet. Leider konnte nur ein kleiner Teil verkauft werden. Der Erlös wurde für das Skilager verwendet. Die restliche Schulmobilier wurde dann sachgerecht entsorgt.



Deutsch als Zweitsprache an unserer Schule



Sprache öffnet Türen. Mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterstützt unsere Schule Kinder aus verschiedenen Sprachräumen dabei, rasch im Schulalltag anzukommen und erfolgreich am Unterricht teilzunehmen.

In jeder Primarschule gibt es für Kinder, die noch kein Deutsch sprechen oder aus einem anderen Sprachgebiet kommen Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Sprechen die Kinder noch kein Deutsch, weil sie aus einem fremdsprachigen Land kommen, werden sie einer ihrem Alter entsprechenden Klasse zugeteilt. Sie steigen sofort in den regulären Unterricht ein und erhalten zusätzlich 6 – 8 Lektionen separaten DaZ-Unterricht. Dadurch können die Kinder von Beginn an das Schulsystem und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler kennenlernen. Kinder, die bereits ein wenig Deutsch können oder im deutschsprachigen Raum aufgewachsen sind, erhalten zusätzlich 2 Lektionen DaZ-Unterricht pro Woche. Dies insgesamt während drei Jahren.

Im Kindergarten unterrichtet die DaZ-Lehrperson integrativ. Die Kinder nehmen von Anfang an am Kindergartenunterricht teil und werden dabei von der DaZ-Lehrperson begleitet. Zuerst wird vor allem der Alltagswortschatz geübt, der im Kindergarten wichtig ist, z.B. Begriffe wie Sitzen, Spielen, Singen, Malen und Anziehen, aber auch Gegenstände wie Farbstifte, Finken, Znuni oder Schere.

Unsere Schule hat mit diesen Modellen gute Erfahrungen gemacht. Die meisten Kinder sind nach drei Jahren an unserer Schule sicher in der deutschen Sprache und können problemlos am Regelunterricht teilnehmen.

Zurzeit besuchen an unserer Schule vom Kindergarten bis in die 6. Klasse rund 90 Kinder den DaZ-Unterricht.

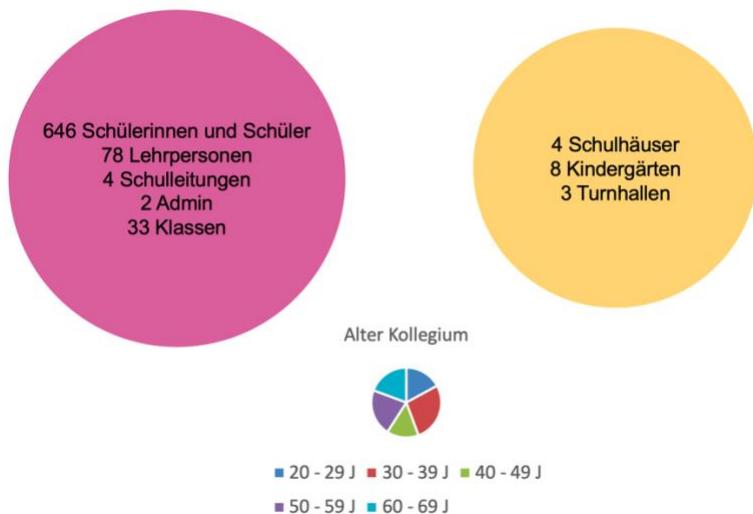


Entwicklung der Kinderzahlen in Arlesheim und an unserer Schule



Die Schulleitung erstellt jährlich einen Bericht über die Entwicklung der Kinderzahlen in der Gemeinde Arlesheim. Dieser Bericht dient als Grundlage für die Schulraumplanung. In der Grafik sind die Kinderzahlen der Gemeinde Arlesheim dargestellt. 717 Kinder sind im Kindergarten- und Primarschulalter, davon sind 646 Kinder an unserer Schule eingeteilt. Das sind 90.1%. Die anderen Kinder besuchen andere Schulen. Die Schulleitung kontrolliert jährlich die Schulpflicht aller Kinder.

Zum Abschluss noch ein paar weitere Zahlen unserer Schule



KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE ARLESHEIM

Die Schulleitung

Rosmarie Gügler

Karl-Heinz Zeller

Cécile Bühlmann Huber

Fränzi Reding